



NETZWERK
STIMME

Einladung

Vernetzungstreffen

BDG Netzwerk Stimme Rhein Main

Wann: Freitag, 29. Mai, 19:30 – 21:30; Live, HfMDK Frankfurt am Main

Was: Probleme im Gesangunterricht – Gemeinsame Lösungsfindung für Ihre alltäglichen Fragen in Bezug auf Repertoire, Technik, Unterrichtsstruktur, und, und, und...

Wer: Austausch aller Teilnehmer

Wann: Freitag, 5. Juni 2026, 20:00-22:00, Online, Zoom

Was: Umgang mit Kinderstimmen (in der chorischen Stimmbildung)

Wer: Jutta Hörl und Theresa Suschke

Jutta Hörl begann ihre Gesangsausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Kronach, Oberfranken und studierte danach Romanische Philologie, Komparatistik und Musikwissenschaften, bevor sie am Peter Cornelius – Konservatorium Mainz die Studiengänge Gesang - Konzertklasse und Gesangspädagogik aufnahm. Sowohl die Künstlerische Reifeprüfung als auch die Staatliche Musiklehrerprüfung bestand sie dort mit Auszeichnung. Es folgten ein Studium an der Hochschule für Musik Mainz im Fach Diplom – Gesang und danach private Studien in Graz bei Frau Prof. Claudia Rüggeberg.

Jutta Hörl war Stipendiatin der Villa Musica und besuchte internationale Meisterkurse u.a. bei Barbara Schlick, Claudia Eder, Christine Schäfer, Claudia Rüggeberg und Petra Lang. Sie wirkte u.a. bei den Cornelius – Tagen der Stadt Mainz und den Festspielen Mecklenburg – Vorpommern mit. Konzerte führten sie in den Raum Bamberg, Coburg, Wiesbaden, Mainz, Neustadt / Weinstraße, Berlin, nach Portugal, Belgien, Paris. Im Laufe ihres Studiums war Jutta Hörl an verschiedenen Hochschulproduktionen beteiligt und für einige Spielzeiten in der Uraufführung von Violetta Dinescus Kinderoper „Die versunkene Stadt“ am Staatstheater Mainz zu sehen.

Begleitend zu ihrer Konzerttätigkeit widmet sich Frau Hörl ihrer Aufgabe als Gesangsdozentin sowohl im Rhein-Main-Gebiet als auch am Conservatoire Jean-Philippe Rameau in Dijon. Seit Dezember 2017 hat Frau Hörl als erste Frau das Amt der Domkantorin am Hohen Dom zu Mainz inne. In dieser Position leitet sie Gesangsklassen, unterrichtet Stimmbildung, übernimmt Registerproben in den Chören am Dom und erfüllt solistische Aufgaben in Liturgie und Konzert. Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Mainz obliegt ihr die Einstudierung der Kinderchöre für die jeweiligen Opernproduktionen. Im vergangenen Jahr gab sie ihr Debut als Dirigentin im Rahmen eines a cappella Konzertes im Mainzer Dom, welches ausschließlich Werke von Komponistinnen zur Aufführung brachte.

Teresa Suschke, geboren in Berlin, begann ihre musikalische Ausbildung im Kinder- und Jugendchor „Clara Schumann“ und erhielt dort Stimmbildung bei dessen Leiterin Karola Marckardt. Erste Bühnenerfahrung sammelte sie in der Kinderoper „Pollicino“ von Hans Werner Henze im Konzerthaus Berlin. Sie studierte Gesang an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden bei Prof. Piotr Bednarski und schloss den „Master of Music“ im Sommer 2014 erfolgreich mit der Partie der Atalanta in Händels „Xerxes“ am Staatsschauspiel Dresden ab.

Die Sopranistin ergänzte ihre Ausbildung in Meisterkursen bei Gerold Huber, KS Camilla Nylund, Prof. Gerd Uecker, Giorgio Paronuzzi und Prof. Agnès Mellon, sowie mit Studien in der Liedklasse von KS Prof. Olaf Bär.

Im Rahmen ihres Studiums trat sie als Amor/Valletto in Monteverdis „Die Krönung der Poppea“, als Flora in Britten's „The turn of the screw“ sowie als Baronin Freimann in Lortzings „Der Wildschütz“ am Staatsschauspiel Dresden in Erscheinung. Darüber hinaus wurde sie bereits während ihrer Studienzeit als Papagena in W.A. Mozarts „Die Zauberflöte“ und als Klärchen/Piccolo in Benatzkys „Im weißen Rössl“ an den Landesbühnen Sachsen engagiert. Weitere Engagements führten sie an das Gerhardt-Hauptmann-Theater Görlitz, das Staatstheater Cottbus und das „Arthur-Winterstein-Theater“ Annaberg-Buchholz. Sie arbeitete mit Regisseuren wie KS Axel Köhler, Helen Malkowsky, Manuel Schöbel, Sebastian Ritschel und Jasmin Solfaghari zusammen. Teresa Suschke ist vor allem im Konzertfach zu erleben. So arbeitete sie mit Ensembles wie der „Batzdorfer Hofkapelle“, der „Singakademie Dresden“, dem „Bachchor Eisenach“, dem „Stadtsingechor Halle“ und der „Singakademie Cottbus“ u.a. zusammen. Durch ihre regelmäßige solistische Konzerttätigkeit erweitert die Sopranistin ständig ihr Repertoire, welches von Barock bis zur Moderne reicht.

Ihr Wissen gibt die Sopranistin seit 2016 als Pädagogin weiter. Derzeit unterrichtet Sie als Stimmbildnerin beim Thomanerchor Leipzig und ist zusätzlich seit 2023 zertifizierte „Estill Master Trainerin“.

Anmeldung: <https://forms.office.com/r/ZWbzSTwpNx>

<https://www.petalang.com/Netzwerk-Stimme>

BDG-Fortbildungspunkte: 2 Kosten: keine

Herzliche Grüße

Petra Lang (www.petalang.com)